

Exkursion Lötschberg-Basistunnel

Am 07. Juni 2024 versammelten sich 13 Mitglieder des Sektion Oberwallis, beim Bahnhof Brig. Allen waren pünktlich vor Ort, so dass wir um 07:36 Uhr den Regional Zug "Lötschberger" nach Frutigen nehmen konnten. Die Exkursion wurde von Orlando organisiert und somit verhiess dies für alle anwesenden, das wieder etwas exquisites auf sie warten wird.

Entlang der wunderschönen Südrampe hat Michael als Laldner den mitreisenden mitgeteilt das sie ab dem Fahrplanwechsel diesen Dezember auch wieder die Möglichkeit haben werden im Bahnhof Lalden ein- und auszusteigen. Der Bahnhof war lange Zeit gesperrt wegen der Sanierung des Lötschberg-Scheiteltunnels. Ab Ende Jahr bekommt LALU – "z'chleinschtusch Dorf mit dum gregschtu Härz" wieder seinen Bahnhof ☺

In Frutigen angekommen, suchten wir gemeinsam das Besucherzentrum der BLS auf, welches im historischen Bahnhof Frutigen ist. Im alten Bahnhof von Frutigen wurden wir freundlich von Herr Heinz Maibach, Hans-Ulrich Hachen empfangen. Auf einem Model und in einem Video zum Vollausbau des Lötschberg-Basistunnels wurde uns erklärt wie der Lötschber Basistunnel aktuell aussieht. Wo die Stollen für die Rettung der Personen sind, das die Querstollen im Abstand von 333m sind, wo man in die gegenüberliegende Röhre flüchten kann und das Postauto Oberwallis aufgeboden wird zum Evakuieren der Personen. Die Postautos fahren in Fernden im Lötschental in den Stollen und Fahren durch die West Röhre um die Personen so rasch wie möglich aus dem Tunnel zu evakuieren. Um die Sicherheit jederzeit zu gewährleisten und einen unterbrochslosen Fortbetrieb des Tunnels sicherzustellen sind alle System doppelt vorhanden, Funk, Strom, Belüftungen, Pumpen, etc. Der Zug braucht für den 34,6 km langen Tunnel mit einer Geschwindigkeit von 200km/h nur 10 min um diesen zu durchqueren. Die Anlage ist sogar auf 250km/h ausgelegt. Ebenfalls muss man wissen, dass der Tunnel noch nicht vollausgebaut ist. Aktuell werden pro Tag rund 50 Personen- und 60 Güterzüge durchgeschleust. Dafür braucht es aber ein geschicktes Verkehrsmanagement.

Der Tunnel ist noch nicht über die ganze länge doppelspurig. Aktuell sind 21km nur einspurig befahrbar für die Züge. 21km welche heute als Rettungstollen (West Röhre) genützt werden sind Teilausgebaut, das heisst hier ist die Röhre auf die richtige Grösse ausgebrochen, es muss aber noch die Bahninfrastruktur und Technik wie Trasse, Strom, Abwasser und Sicherheitssystem eingebaut werden. 7km von Mitholz bis Frutigen bestehen nur als Stollen und dieser Abschnitt, muss noch auf die richtige Grösse ausgesprochen werden und ebenfalls mit Bahninfrastruktur und Technik ausgerüstet werden.

Für diesen Vollausbau hat die BLS Anfang 2024 die Bewilligung erhalten und im 2028 soll die Zweite Röhre in Betrieb gehen.

Der Tunnel wird nach dem Ausbau einen Halbstundentakt für den Personenverkehr zwischen Bern und Wallis zulassen. Der Ausbau hilft auch den Transport durch die Alpen zu verbessern und wenn mal der zweite Alp Transit durch die Schweiz, der Gotthard Probleme macht, kann der Lötschber-Basistunnel helfen. Zudem wird es einfacher im Ereignisfall im Tunnel zu intervenieren, da auf der Gegenseite, geschützt mit dem Löschzug angerückt werden kann.

Nach der interessanten Vorstellung über den Lötschber-Basistunnel im Besucherzentrum sind wir mit zwei Bussen nach Mitholz gefahren, wo wir in die West-Röhre des Tunnels gefahren sind. Wir konnten uns von dem Schleusen-System für die Belüftung, der Technischen Zentralen im Tunnel sowie von dem 1:1 Testaufbau des Tunnels ein imposantes Bild machen. Beim Testaufbau werden von verschiedenen Gewerkschaften auch immer wieder Versuche durchgeführt, um zum Beispiel genauer abzuschätzen, wie lange es dauert den Handlauf durch den ganzen Tunnel zu montieren. Zum Abschluss konnten wir beim Schaufenster direkt in die Ost-Röhre schauen wie ein Personenzug mit 200km/h bei uns mit einem Abstand von 1m vorbeirauschte. Danach ging es zum Besucherzentrum zurück wo wir uns bei Herr Heinz Maibach, Hans-Ulrich Hachen für ihre kompetente und spannende Führung bedankten und ihnen eine gute Flasche Walliser Traubensaft ☺ und ein Jubiläumssackmesser der Sektion Oberwallis abgeben durften.

Die Reise in Frutigen war damit noch nicht abgeschlossen. Orlando hat für uns ein super genussliches Mittagessen im Rest. Simplon in Frutigen organisiert, wo wir unsere Kameradschaft in bester Runde pflegen konnten, bevor es dann für alle mit dem Zug wieder Richtung Wallis ging.

Ich möchte mich bei Orlando für die toll organisierte Exkursion bedanken. Ebenfalls auch allen anderen Mitgliedern welche dabei waren bedanke ich mich für ihre Treue.

Bis zum nächsten Mal
Wyer Michael

Fotos : Wyer Michael
Bericht von Wyer Michael







b